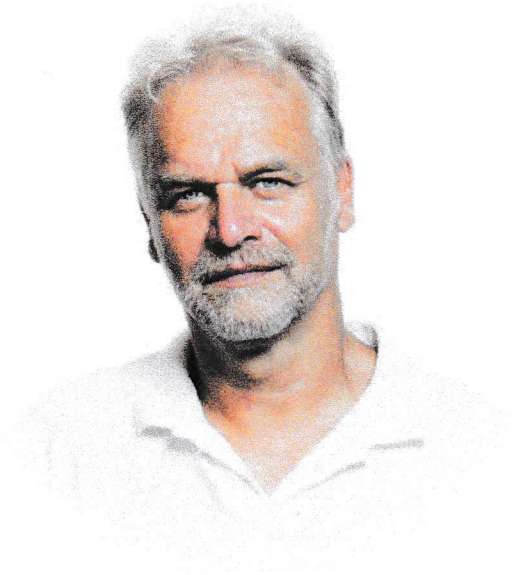
CDL-PROTOKOLLE NACH Dr. h. c. ANDREAS KALCKER

Stand September 2024

Heutzutage verwenden wir CD (MMS1) nicht mehr, da es veraltet ist.
Die Anwendung kann Nebenwirkungen wie Durchfall oder Erbrechen hervorrufen.
Außerdem hat es einen saureren pH-Wert als CDL und enthält Natriumchlorit,
das zu Sekundärreaktionen im Magen führen kann.

CDL (Chlordioxid-Lösung) hingegen enthält nur eine Substanz, nämlich in Wasser gelöstes
Chlordioxid-Gas (ClO2), und kann keine Nebenwirkungen wie Durchfall oder Erbrechen hervorrufen.
CDL hat einen neutralen pH-Wert und enthält keine Chlorit-Salze.
Aus diesen und anderen Gründen haben wir die Protokolle auf der Grundlage von
Hunderttausenden von Erfahrungsberichten und Berichten von freiwilligen Anwendern
über mehr als 10 Jahre hinweg aktualisiert.

Ich danke allen, die dazu beigetragen haben,
Leben zu retten und eine bessere Welt zu schaffen!



Verein für Dunkelfeldmikroskopie und Körper, Geist und Seele

D-KGS

www.d-kgs.at

Allgemeine Fakten

Die Wirkung von CDL beruht auf physikalischen Prinzipien und ähnelt einem „elektrischen Schock“. Im Gegensatz zu diesem völlig neuartigen Wirkprinzip steht die herkömmliche biochemisch-pharmazeutische Herangehensweise, die auf eine Vergiftung krankmachender Zellen bzw. Organismen abzielt.

Um Trinkwasser zu desinfizieren, werden je nach Verschmutzungsgrad 0,5 bis 1 ml CDL mit 3.000 ppm pro Liter Wasser verwendet.

Es werden immer Milliliter verwendet, da Tropfen nicht genau sind.

Für die orale Anwendung wird das CDL-Konzentrat (3.000 ppm = 0,3 %) immer in Wasser verdünnt und am besten im Kühlschrank aufbewahrt, da es in einer offenen Flasche ab 11 °C verdampft.

CDL ist empfindlich gegenüber Sonnenlicht und ultraviolettem Licht. In einer gut verschlossenen, dunkelbraunen Glasflasche gast es nicht aus und kann bei normalen Temperaturen ohne großen Verlust transportiert werden. Mironglas ist für die Aufbewahrung von CDL NICHT geeignet.

Metallbehälter und-deckel werden nicht verwendet.

CDL diffundiert aufgrund der Temperatur von 36,5 ºC (nach dem ersten Fick‘schen Gesetz) vollständig im Magen und gelangt in das Interstitium, wo das ClO_2 bei Kontakt mit Krankheitserregern oder anderen Entzündungssäuren in Gegenwart von Sauerstoff abgebaut wird und weniger Rückstände als einen Krümel Kochsalz hinterlässt. Tests an Labormäusen haben gezeigt, dass Tiere, die CDL während ihres gesamten Lebens einnahmen, bis zu 30 % länger lebten als der übliche Durchschnitt.

CDL wird auch als Desinfektionsmittel verwendet, ebenso wie Alkohol. Beide können in angemessenen Mengen und Konzentrationen konsumiert werden – denn „die Menge bestimmt die Toxizität“.

Nach Angaben der US-Umweltschutzbehörde (EPA) beträgt die Toxizität von Chlordioxid 292 mg/kg Körpergewicht, d. h. ein 70 kg schwerer Erwachsener müsste mehr als 7.000 mg in Wasser gelöstes Chloridioxid-Gas zu sich nehmen, um toxisch zu wirken. Das entspricht in etwa 7 Litern CDL-Konzentrat (0,3 %) pro Tag über den Zeitraum von 14 Tagen.

Es ist wichtig zu wissen, dass CDL keine Natriumchlorit-Salze ($NaClO_2$) enthält. Es handelt sich um ein in Wasser gelöstes Gas. Es ist nicht dasselbe wie das Chlordioxid, das durch Mischen der beiden Komponenten erzeugt wird (bekannt als MMS) und das in hohen Dosen Nebenwirkungen wie Erbrechen oder Durchfall verursachen kann.

In den vergangenen 16 Jahren wurden keine Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten beobachtet, die im Abstand von 1 Stunde eingenommen werden. Dies ist sinnvoll, da die Medikamente in der Regel nicht mit dem Sauerstoff und Kochsalz (NaCl) reagieren, welche im Körper reichlich vorhanden sind.

Venöse Blutgasanalysen haben gezeigt, dass der Sauerstoffgehalt im Blut bei oraler Einnahme um 30 % und bei intravenöser Einnahme um bis zu 50 % ansteigt. Dieser Anstieg hält etwa 2 Stunden lang an. Darüber hinaus kommt es zu einer Verringerung der Milchsäure (LAC) und zu einer Verbesserung der

Nieren-Leber-Werte (CREA) im Gegensatz zur Einnahme herkömmlicher Medikamente. Es sei darauf hingewiesen, dass CDL aufgrund ihres neutralen PH-Wertes keine Verätzungen verursachen kann. In hohen Konzentrationen kann es jedoch – wie flüssiger Sauerstoff – Farben von Stoffen oxidieren.

In der wissenschaftlichen Literatur und in den 16 Jahren der Anwendung wurden keine Kontraindikationen für schwangere oder stillende Frauen genannt.

Bis heute sind zahlreiche positive Berichte über die Biokompatibilität veröffentlicht worden.

Kontraindikationen

Nicht massiv inhalieren!
Aus Sicherheitsgründen wird die Inhalation nicht empfohlen (außer durch erfahrene Ärzte und in Krankenhäusern). CDL-Konzentrat kann jedoch als Spray auf der Haut verwendet werden. Okklusive Verbände sollten nicht mit dem Konzentrat verwendet werden, um Reizungen zu vermeiden.

Bekannte Wechselwirkungen:
CDL reagiert mit Antioxidantien wie Vitamin C (synthetisch) und verliert dadurch ganz oder teilweise seine Wirksamkeit. Daher sollte die gleichzeitige Einnahme von Antioxidantien vermieden werden. Es wurden keine Probleme mit dem Verzehr von Gemüse oder anderen Lebensmitteln bei gleichzeitiger Einnahme von CDL gemeldet.

Nebenwirkungen:
In drei überprüften klinischen Studien mit mehr als 3.500 Patienten [Aparicio et.al, Insignares et.al und andere] sowie in Tausenden von unabhängigen medizinischen Berichten wurden nach langjähriger Anwendung keine schwerwiegenden Nebenwirkungen festgestellt. Nebenwirkungen auf Leber, Nieren und QT-Werte wurden ebenfalls nicht beobachtet. Sie haben sich sogar verbessert. Die angeblichen Todesfälle haben sich nach der Untersuchung durch Pathologen als falsch erwiesen.

Aktuellen Studien zufolge traten nur bei 6 % der Patienten leichte Nebenwirkungen auf. Diese werden als vorübergehende Heilungskrisen (Herxheimer) betrachtet und sind sehr gering.

Die Wirkung ist bei Menschen, die viele Medikamente einnehmen (Polymedikation, d. h. Vergiftung durch Schwermetalle und/oder Parasiten), stärker und ist in der Regel auf eine Anhäufung von Giftstoffen zurückzuführen. In einigen Fällen wurde eine vermehrte Harnausscheidung, Müdigkeit, Mundtrockenheit (in hohen Dosierungen), leichte Kopfschmerzen, eine leichte Zunahme der Schleimhautaktivität, Reflux und eine vorübergehende Zunahme von Blähungen beobachtet. Diese verschwinden innerhalb von 7 Tagen oder bei Absetzen der Anwendung.

Bei intravenöser Anwendung wurde in einigen Fällen ein Gefäßspasmus (Vasospasmus / Angiospasmus), d. h. eine plötzliche krampfartige Verengung eines blutführenden Gefäßes, beobachtet, insbesondere bei zu hoher Konzentration (> 80 ppm) oder zu schneller Verabreichung, vor allem, wenn der pH-Wert nicht vorher mit einer Bikarbonatlösung auf einen Wert von 7,4-7,6 gebracht wurde. Diese Art der Behandlung ist ausschließlich Ärzten und Forschern gemäß dem Helsinki-Protokoll (AMA) vorbehalten.

Lagerung

CDL-Konzentrat wird vorzugsweise in braunen pharmazeutischen Glasflaschen im Kühlschrank aufbewahrt. Der Deckel sollte immer fest verschlossen sein, damit das Gas nicht entweichen kann, da es sehr flüchtig ist. Die Temperatur scheint in gut verschlossenen Flaschen während des Transports kein relevanter Faktor zu sein. CDL wird durch ultraviolettes Licht beeinträchtigt – daher ist es ratsam, es nicht im Sonnenlicht und vorzugsweise an dunklen oder geschützten Orten zu lagern. Von einer Lagerung in Mironglasflaschen ist aus diesem Grund ebenfalls abzuraten. Die gelbe Farbe ist ein guter Anhaltspunkt für die Konzentration, und solange sie gelb ist (Sonnenblumenölfarbe oder grünliches Gelb), ist sie wirksam. Wenn die Farbe im Laufe der Zeit an Intensität verliert, erhöhen Sie einfach die entsprechende Menge vor der Anwendung. Es gibt keine wissenschaftlichen Beweise dafür, dass CDL in der täglichen verdünnten Konzentration PET-Kunststoff angreift (z. B. Protokoll C). Wie andere Medikamente und spezielle Substanzen sollte es außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.

Arten von CDL

Es gibt zwei technische Verfahren zur Herstellung von Chlordioxid: CDL und CDE:
Bei der ersten Methode wird in einem hermetisch abgeschlossenen Reaktionsgefäß die Ausgangssubstanz Natriumchlorit ($NaClO_2$) mit einer Säure (entweder Salzsäure / HCL oder Zitronensäure) vermischt. Das aus der Reaktion beider Substanzen entstehende Chlordioxidgas geht in ein mit Wasser gefülltes Empfangsgefäß über. Das in Wasser gelöste Chlordioxidgas bezeichnet man als Chlordioxidlösung (CDL).

Die zweite Methode ist CDE (elektrolytisches Chlordioxid), bei der Chlordioxid durch Elektrolyse und vorzugsweise Mikrofiltration hergestellt wird. CDE enthält keine Spuren von Säure und ist daher für die Injektion besser geeignet (wenn der pH-Wert richtig eingestellt ist). Die physiologische Kochsalzlösung NaCl (0,9%) für Injektionszwecke hat im Allgemeinen eine ClO_2-Konzentration von 50 ppm und wird als CDI (Chlordioxid zur Injektion) bezeichnet.

Eine häufig gestellte Frage lautet:
Wie hoch ist der pH-Wert von in Wasser verdünntem CDL und warum ist er wichtig? Da Chlordioxid ein Gas ist, wird der pH-Wert der verdünnten Lösung in Protokoll C hauptsächlich durch den pH-Wert des verwendeten Wassers bestimmt. Wird für die Verdünnung leicht saures Wasser verwendet, so ist das Protokoll C leicht sauer. Wird neutrales Wasser verwendet, so ist die verdünnte Lösung neutral; wird leicht alkalisches Wasser verwendet, so ist die Lösung neutral. Wird alkalisches Wasser verwendet, so liegt die Lösung über pH 7.

Bei der oralen Aufnahme spielt der pH-Wert eine untergeordnete Rolle, da Magensäfte stark sauer sind und einen pH-Wert zwischen 1 und 2 aufweisen. Die meisten Getränke, wie Limonaden oder Softdrinks mit einem pH-Wert von 3,5 oder weniger, sind saurer als CDL selbst.

Meerwasser kann zu Protokoll C hinzugefügt werden; diese Lösung sollte jedoch immer frisch zubereitet werden und nicht mehrere Tage lang aufbewahrt werden, um Wechselwirkungen mit den Mineralsalzen des Meerwassers zu vermeiden.

Messung der Konzentration

Die ClO_2-Konzentration der CDL kann auf verschiedene Weise gemessen werden:

1. Messung mit Teststreifen (LaMotte 3002) (Bereich 10-500 ppm), Verdünnung erforderlich. 9 Teile Wasser:1 Teil CDL oder 300:1 (genauer)
2. Chemische Titration. (Iodometrie) Quantitative chemische Laboranalyse zur Bestimmung der Konzentration.
3. Mit der Spektralphotometrie (Mara ClO_2-Messgerät, Bereich 10-4.000 ppm) kann die Konzentration und das Vorhandensein anderer Substanzen bestimmt werden. Es werden keine Reagenzien oder Verbrauchsmaterialien benötigt.

Die Streifen sind die einfachste Methode, aber nicht sehr genau.
Die Titration (Jodometrie) ist genauer, aber auch komplexer, …
…während die Spektralphotometrie die schnellste und genaueste Methode ist.

Inhaltsverzeichnis der Protokolle

(Bitte klicken Sie auf das gewünschte Protokoll)

A (Amateur oder unsicherer Anfänger) **7**

B (Bad) **8**

C (Classic Continuous = Klassisch und kontinuierlich) **9**

D (Dermatologisch, Haut) **10**

DC (Zum Schutz vor Ansteckung über Hautkontakt) **10**

E (Einläufe) **11**

EC (Klinischer Einlauf bei langsamer Absorption) **11**

F (Fieber, akute virale und bakterielle Infektionen) **12**

G (Gas – nur Chlordioxid) **13**

H (Raum – zur Vermeidung von Kontaminationen und Infektionen der Atemwege) **14**

I (Insektenstiche und andere Hautkrankheiten) **15**

J (Abgeleitet von span.: enjuage – Mundspülungs-Protokoll) **16**

JO (Für Zahnärzte) **16**

K (Kombination von CDL und DMSO) **17**

L (Abgeleitet von span.: lavado de pies = Fußwaschung) **18**

M (Malaria) **19**

N (Abgeleitet von span.: niño = Kind, für (Klein-)Kinder und Jugendliche) **20**

O (Ophtalmologisches Protokoll, für Anwendungen an Augen, Nase) **21**

P (Parasiten-, Intensiv-Protokoll) **22**

Q (Abgeleitet von span.: quemadura = Verbrennung) **25**

R (Rektal) **26**

S (Sensitiv) **27**

T (Terminal) **28**

U (Abgeleitet von span.: urgencia = Notfall) **29**

V (Vaginalspülung) **30**

W (Weiterführend – zusätzliche Anwendungen von CDL) **31**

X (Zur Verhütung einer ungewollten Schwangerschaft oder Krankheitsübertragung) **33**

Y (CDI-Protokoll – Nur für medizinisches Fachpersonal!) **34**

Z (Frequenzgeneratoren – BIOTROHN®, PLASMATROHN®) **36**

PEER reviewed Publications on CDS in Humans and related **37**

Die Protokolle

Protokoll A
(Amateur oder unsicherer Anfänger)

Protokoll A eignet sich für Anfänger oder diejenigen, die noch zögern, mit CDL (Chlordioxidlösung) anzufangen und mit einer niedrigen Dosis beginnen und diese schrittweise erhöhen möchten.

Anweisungen:
- *Tag 1:* Nehmen Sie 2 ml CDL und mischen Sie sie mit 200 ml Wasser.
  Einnahme vor dem Schlafengehen.
- *Tag 2:* Nehmen Sie 3 ml CDL in einem Liter Wasser ein.
  Verteilen Sie diese Einnahme auf mehrere Male über den Tag.
- *Ab Tag 3:* Erhöhen Sie schrittweise die Tagesdosis um je 1 ml, bis Sie bei 5 ml CDL auf einen Liter Wasser pro Tag angelangt sind.

Wichtig!
- Wenn Sie Unwohlsein oder Nebenwirkungen wie Übelkeit oder Magenverstimmung verspüren, sollten Sie die Konzentration auf die vorherige Dosis reduzieren, die Sie problemlos vertragen haben.
- Dieses Protokoll kann langfristig angewendet werden, also als Dauermaßnahme, oder auch zur Prophylaxe.
- Wenn Sie sich nach 7 Tagen mit 5 ml CDL wohlfühlen, können Sie die Dosis auf die in Protokoll C beschriebene Menge erhöhen. B) Bad

Protokoll B
(Bad)

Ziel:
- Entgiftung und Möglichkeit für Personen, die CDL nicht oral einnehmen können oder wollen.

Allgemeine Dosierung:
- 50 ml CDL (0,3 % = 3.000 ppm) in 100 Litern Wasser für ein 20-minütiges Bad.

Anwendung:
- äußerlich, vollständiges Eintauchen in Wasser

Anweisungen:
- Stellen Sie sicher, dass die Badewanne sauber ist und verwenden Sie keine Seife oder andere Chemikalien im Wasser.
- Füllen Sie die Badewanne mit 100 Litern Wasser bei einer Temperatur von etwa 34°C. Lassen Sie die Tür für eine gute Belüftung offen.
- Geben Sie, kurz bevor Sie selbst ins Wasser steigen, 50 ml CDL in die Wanne. In schweren Fällen kann diese Menge auf 100 ml CDL erhöht werden.
- Tauchen Sie Ihren ganzen Körper ein, einschließlich Kopf und Kopfhaut. Es ist kein Problem, wenn Wasser in die Augen gelangt.
- Bleiben Sie im Wasser, bis es abgekühlt ist. Natürlich lassen Sie dabei Ihr Gesicht aus dem Wasser ragen, um weiterhin problemlos atmen zu können.

Alternativ mit Natriumchlorit ($NaClO_2$) statt CDL:
- Aktivieren Sie 50 Tropfen Natriumchlorit mit 50 Tropfen 4-prozentiger Salzsäure (HCl) eine Minute lang in einem offenen Glas.
- Gießen Sie den Inhalt langsam in das Bad und rühren Sie das Wasser um.
- Steigen Sie hinein und bleiben solange im Wasser, bis es abgekühlt ist.

Protokoll C

(Classic Continuous = Klassisch und kontinuierlich)

Ziel:

- Behandlung verschiedener Krankheiten und zur Entgiftung.

Allgemeine Dosierung:

- 10 ml CDL auf 1 Liter Trinkwasser, aufgeteilt auf 10 Einnahmen à 100 ml pro Tag.

Anwendung:

- Täglich werden 10 ml CDL (0,3 % = 3.000 ppm) in 1 Liter sauberes, stilles Trinkwasser gegeben.
- Nehmen Sie von dieser Mischung pro Stunde eine Menge von je 100 ml ein, bis die gesamte Mischung aufgebraucht ist.
- Dies entspricht einer sicheren Konzentration von 3 ppm pro Einnahme oder 30 mg gelöstem ClO_2 pro Tag.

Hinweise:

- Es wurden bisher keine ernsthaften Nebenwirkungen oder unerwünschten Wechselwirkungen gemeldet.
- Wenn Sie andere Medikamente einnehmen, lassen Sie eine Stunde verstreichen, bevor Sie die CDL einnehmen.
- Um Trockenheit und Kratzen im Hals zu vermeiden, nehmen Sie nicht mehr als 30 ml CDL pro Liter Wasser ein.
- Nehmen Sie insgesamt nicht mehr als 60 ml CDL innerhalb von 12 Einnahmen pro Tag ein.
- Dieses Protokoll kann mit anderen nicht-oralen Protokollen wie E, D, B, K, R, usw. kombiniert werden.
- Die Dauer der Anwendung richtet sich nach dem Bedarf und dauert solange, bis der Patient sich erholt hat.

Protokoll D
(Dermatologisch, Haut)

Ziel:
- Behandlung von Hautinfektionen und Hautproblemen, einschließlich resistenter MRSA-Keime.

Anwendung:
- Pure Chlordioxidlösung (0,3 % = 3.000 ppm) in eine Sprühflasche (Zerstäuber) füllen.
- Bei Wunden, Verbrennungen oder anderen Hautproblemen direkt auf die betroffene Stelle aufsprühen.
- Es sollte kein Brennen oder Stechen auftreten. CDL wirkt schmerzlindernd und blutstillend.
- Dieses Protokoll kann mehrmals am Tag, sogar stündlich, wiederholt werden, bis eine Besserung eintritt.

Protokoll DC
(Zum Schutz vor Ansteckung über Hautkontakt)

Anwendung:
- 1 Teil CDL (0,3 % = 3.000 ppm) mit 2 Teilen isotonischer Kochsalzlösung (0,9%) in einer Sprühflasche verdünnen
- Nach Kontakt mit Erkrankten kann es in Mund, Nase und Augen gesprüht werden, um eine Ansteckung zu verhindern.
- In empfindlichen Fällen, z. B. bei der Anwendung auf Schleimhäuten, ist die Konzentration auf 1:10 in Kochsalzlösung zu verringern.

Vorsichtsmaßnahmen:
- Keine Okklusivverbände mit der konzentrierten Lösung verwenden.
- Nicht auf den Bauchnabel auftragen und stundenlang abgedeckt lassen.
- Wenn die Sprühkopfvorrichtung oder der Sprühkopf Anzeichen von Korrosion zeigen, sollten sie ersetzt werden.

Protokoll E
(Einlauf zur Darmspülung)

Ziel:
- Behandlung von Magen-Darm-Erkrankungen, chronischen Lebererkrankungen, Krebs, Parasitose und spezifischen Gesundheitsproblemen.

Allgemeine Dosierung:
- 10 ml CDL (0,3 % = 3.000 ppm) pro Liter Wasser für Einläufe.

Anwendung:
- 10 ml CDL mit einem Liter körperwarmem Wasser mischen.
- Füllen Sie einen Irrigator mit dieser Lösung.
- Tragen Sie Vaseline auf die Spitze des Irrigators auf und führen Sie ihn vorsichtig in den Enddarm ein.
- Legen Sie sich vorzugsweise auf die rechte Seite, um das Eindringen des Wassers zu erleichtern.
- Öffnen Sie das Ventil und füllen Sie den Dickdarm entweder in kleinen Schüben, oder in einem Zug.
- Halten Sie die Flüssigkeit etwa drei Minuten lang im Darm, bevor Sie sie ablassen, um die Wirksamkeit zu erhöhen.
- Wenden Sie diese Methode bis zu einmal täglich an, am besten abends vor dem Schlafengehen, alle zwei bis drei Tage für ein bis zwei Wochen.
- Sie können auch eine Mischung aus 1 Teil Meerwasser und 3 Teilen Wasser herstellen.

Protokoll EC
(Klinischer Einlauf bei langsamer Absorption)

Anwendung:
- Schließen Sie ein Infusions-Set mit einem weichen Katheter (z. B. einem männlichen „Nelaton"-Urethrenkatheter) an den mit Kochsalzlösung und CDL gefüllten Infusionsbeutel an.
- Tragen Sie Vaseline auf den flexiblen Katheter auf und führen Sie ihn rektal ein, vorzugsweise bis zum Beginn des absteigenden Dickdarms.
- Passen Sie die Tropfrate an die Verträglichkeit des Patienten an.

Verdünnungsoptionen:
- *EC10:* 0,5 Liter 0,9%-ige Kochsalzlösung + 10 ml CDL (3.000 ppm) für 6-8 Stunden.
- *EC20:* 0,75 Liter 0,9%-ige Kochsalzlösung + 20 ml CDL (3.000 ppm) für 8-10 Stunden.
- *EC30:* 1 Liter 0,9%-ige Kochsalzlösung + 30 ml CDL (3.000 ppm) für 10-12 Stunden.

- Anwendung einmal täglich, vorzugsweise nachts.

Vorsichtsmaßnahmen:
- Vermeiden Sie die Verwendung von DMSO mit diesem Protokoll, da es dazu führen kann, dass Fäkaltoxine in das Blut gelangen.

Protokoll F

(Fieber, akute virale und bakterielle Infektionen)

Ziel:

- Behandlung von plötzlichem Unwohlsein, z. B. bei Vergiftungen oder unbekannten bakteriellen oder viralen Erkrankungen.

Allgemeine Dosierung:

- 10 ml CDL (0,3 % = 3.000 ppm) auf 0,5 Liter Wasser mit 8 Einnahmen über 2 Stunden.

Anwendung:

- Dieses Protokoll ist sehr empfehlenswert bei plötzlichem Unwohlsein.
- Es kann bei Fieber, akuten viralen und bakteriellen Infektionen angewendet werden.
- Die Einnahme erfolgt alle 15 Minuten über einen Zeitraum von 1h 45 min, was insgesamt 8 Einzeldosen entspricht.
- Es ist wichtig, dass die Einnahme konsequent alle 15 Minuten und nicht in größeren Abständen erfolgt, da sich Krankheitserreger exponentiell vermehren.
- Um die Einhaltung der Zeitabstände zu gewährleisten, kann eine Stoppuhr verwendet werden.

Passen Sie die CDL-Menge je nach Schweregrad und Gewicht des Patienten an:

- *F10:* 10 ml CDL auf 0,5 Liter Wasser alle 15 Minuten (60 ml Flüssigkeit pro Trinkeinheit) über 2 Stunden bei acht Einheiten.
- *F15:* 15 ml CDL auf 0,5 Liter Wasser alle 15 Minuten (60 ml Flüssigkeit pro Trinkeinheit) über 2 Stunden bei acht Einheiten
- *F20:* 20 ml CDL auf 0,75 Liter Wasser alle 15 Minuten (60 ml Flüssigkeit pro Trinkeinheit) über 1h 45min bei acht Einheiten
- *F30:* Sehr hohe Dosis für schwere Fälle: 30 ml CDL auf 1 Liter Wasser (125 ml Flüssigkeit pro Trinkeinheit) über 1h 45min bei acht Einheiten.

Im Anschluss nach Protokoll F:

- Fahren Sie mit Protokoll C fort.
- In kritischen Situationen kann das Protokoll F im Anschluss wiederholt werden.
- In schweren Fällen ist das EC-Protokoll nachts anzuwenden.
- Denken Sie daran, dass dieses Protokoll für Notfallsituationen und plötzliches Unwohlsein gedacht ist.

Protokoll G
(Gas – nur Chlordioxid)

Protokoll G = 30 ml CDL (0,3 % = 3.000 ppm)
Protokoll G (Glas-Protokoll, für Infektionen des äußeren Ohrs und Hautbehandlungen)

Ziel:
- Behandlung von Infektionen der Ohrmuschel und Hauterkrankungen.

A) Glasprotokoll

- Geben Sie 6 bis 8 ml unverdünnte CDL in ein möglichst schmales Glas, ohne Wasser hinzuzufügen.
- Platzieren Sie die betroffene Stelle über der Glasöffnung (Das Glas sollte so schmal wie möglich sein, damit das Gas so wenig wie möglich mit der Haut um das Ohr in Berührung kommt, um Verbrennungen zu vermeiden). Die Ohrmuschel muss nicht vollständig mit dem Glas abgedeckt werden, ein Schnapsglas reicht aus, da es hauptsächlich um den Gaseintritt ins Innere des Ohrs geht.
- Die Exposition dauert in der Regel 3 Minuten, aber nicht länger als 5 Minuten, um Reizungen zu vermeiden.
- Die Anwendung kann so oft wie nötig wiederholt werden, wobei zwischen den einzelnen Anwendungen ein Mindestabstand von einer Stunde liegen sollte.
- Dieses Protokoll ist nur bei Infektionen des äußeren Ohrs angezeigt.
  Bei Innenohrentzündungen wird empfohlen, vorzugsweise die Protokolle C und J anzuwenden und zusätzlich für 30 Sekunden unverdünnte CDL-Tropfen in das Ohr zu geben.

B) Beutel-Protokoll

- Wird verwendet, um große Hautflächen zu behandeln, oder wenn die orale Einnahme und/oder Bäder nicht möglich sind.
- Fügen Sie zwei große Beutel (zum Beispiel Mülltüten) zu einem großen zusammen (Orientierung: Schlafsack), indem Sie die Beutel an der Öffnung und am Boden miteinander verbinden. Der Körper des Patienten wird vollständig in den Beutel eingeschlossen.
  Der Kopf bleibt jedoch draußen, um das Einatmen von Chlordioxid-Gas zu vermeiden.
- Die zu behandelte Person sollte sich vor dem Betreten des Sacks entkleiden, damit das Gas alle Bereiche der Haut erreicht. Der Patient sollte, mitsamt Beutel, während der Behandlung auf einem Stuhl sitzen.
- Geben Sie 30 ml CDL (unverdünnt) in einen Glas- oder Porzellanbehälter.
  Stellen Sie den Behälter in den Beutel zwischen die Füße der Person.
- Sobald die zu behandelnde Person sitzt, verschließt diese den Beutel von innen mit ihren Händen und hält ihn maximal 5 bis 10 Minuten lang in dieser Position.

Protokoll H

(Raum – zur Vermeidung von Kontaminationen und Infektionen der Atemwege)

Ziel:

- Protokoll zur Vermeidung von Infektionen in Räumen oder Lungenproblemen.
- Protokoll H ist wirksam für alle Arten von Lungenkrankheiten und ist sicher in der Anwendung, da es durch wissenschaftliche Studien unterstützt wird [Ogata et al].

Allgemeine Dosierung:

- Protokoll H = 30-50 ml CDL (0,3 % = 3.000 ppm) in einem offenen Becher oder Glas.

Anwendung:

- Je nach Größe des Zimmers 10-50 ml CDL unverdünnt in ein trockenes, vorzugsweise undurchsichtiges Glas oder eine Tasse im (Schlaf-)Zimmer geben. Dort verdunstet das CDL langsam und die Wirksamkeit ist größer, wenn es 1-2 Meter von der erkrankten Person entfernt steht. In einer wärmeren Umgebung verdunstet es schneller. Es ist wichtig zu beachten, dass die charakteristische gelbe Farbe von CDL mit der Zeit verschwindet und dass sie in diesem Fall ersetzt werden sollte.
- Es müssen unbedingt Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden, um eine direkte Inhalation zu vermeiden, da dies aus Sicherheitsgründen nicht empfohlen wird. Nur erfahrene Ärzte können dies unter strenger Überwachung des Patienten und unter Verwendung minimaler Dosen (2-3 Tropfen CDL) in einem Inhalator tun.
- Wenn Chlordioxid in großen Mengen und im Übermaß eingeatmet wird, kann es schwere Atemprobleme verursachen, indem es die Lungenbläschen der Lunge besetzt. Im Falle einer versehentlichen massiven Inhalation werden Antioxidantien und Kortikosteroide eingesetzt. Nach 14 Tagen hat sich der Patient vollständig erholt.

Protokoll I
(Insektenstiche und andere Hautkrankheiten)

Ziel:
- Behandlung von Insektenstichen und anderen Hautkrankheiten.

Allgemeine Dosierung:
- CDL (0,3 % = 3.000 ppm) auf ein Papiertuch.

Anwendung:
- Dieses Protokoll, das auch als Insekten-Protokoll bekannt ist, ist wirksam bei der Linderung von Schmerzen und der Reduzierung von Schwellungen, die durch Stiche verursacht werden.
- Prüfen Sie vor der Anwendung von CDL, ob Stacheln vorhanden sind und diese entfernt werden müssen.
- Tränken Sie umgehend ein Papiertaschentuch mit CDL und legen Sie es direkt auf den Stich oder Biss auf.
- Lassen Sie das aufgelegte Tuch auf der Haut trocknen. Es ist nicht notwendig, es anschließend mit Wasser abzuwaschen.
- Sie können diesen Vorgang so oft wie nötig wiederholen.
- Diese Methode ist auch für die Behandlung von Verbrennungen geeignet.
- Verwenden Sie ein Papiertuch anstelle von Stoffen, Baumwolle oder anderen Materialien, die okklusiv sind und Verbrennungen verursachen können, wie in Protokoll D erwähnt.

Zusätzlicher Hinweis:
- Bei Quallenstichen können aufgrund der Sonne und Hitze am Strand auch einige Tropfen Natriumchlorit direkt auf die betroffene Stelle aufgetragen werden.
- Nach der ersten Minute immer mit Wasser/Meerwasser abwaschen.
- Chlorit ist unempfindlich gegenüber Sonnenlicht und Hitze und hält viele Jahre lang.
- Dieses Protokoll ist nützlich zur Linderung von Beschwerden, die durch Insektenstiche und andere kleinere Hautprobleme verursacht werden.

Protokoll J

(Abgeleitet von span.: enjuage – Mundspülungs-Protokoll)

Ziel:

- Orale Behandlung zur Aufrechterhaltung der Hygiene und zur Behandlung von Mundinfektionen.

Allgemeine Dosierung:

- 10 ml CDL (0,3 % = 3.000 ppm) in einem Glas mit 200 ml Wasser.

Anwendung:

- 3- bis 4-mal täglich 3 Minuten lang Mundspülungen und Gurgeln durchführen.
- Nachdem eine Besserung eingetreten ist, einmal täglich spülen.
- Eine andere Möglichkeit ist, sich mit CDL die Zähne zu putzen und das Zahnfleisch mit der Zahnbürste zu massieren. Dabei wird die Zahnbürste OHNE Zahnpasta in CDL getaucht.
- Bei tiefer liegenden Infektionen kann der Mischung 1 ml DMSO (Dimethylsulfoxid) hinzugefügt werden. DMSO hilft der CDL zwar, tiefer ins Gewebe einzudringen, verringert aber auch deren Wirksamkeit, aufgrund seines Schwefelgehalts. Verwenden Sie diese Option nur, wenn CDL allein nicht zu den gewünschten Ergebnissen führt.

Protokoll JO
(Für Zahnärzte)

- Anwendung von CDL in einer Konzentration von 300-500 ppm, um üble Gerüche zu beseitigen und in der Endodontie nach der Anwendung von Hypochlorit.
- Dies desinfiziert die Dentinkanäle und dringt tiefer ein, da CDL ein in Wasser gelöstes Gas ist. Diese Vorgehensweise gewährleistet eine infektionsfreie Endodontie.
- Es kann auch zur Spülung des betroffenen Bereichs in der zahnärztlichen Chirurgie verwendet werden, um Osteomyelitis und Infektionen vorzubeugen, ohne gesundes Gewebe zu schädigen und ohne dass schädliche Antibiotika eingesetzt werden müssen.
- CDL schädigt weder Stammzellen noch gesundes Gewebe.

Das Protokoll J ist nützlich für die Aufrechterhaltung der Mundhygiene, die Behandlung von Infektionen im Mund, als Mundspülung in der Zahnmedizin sowie zur Desinfektion und Beseitigung von üblen Gerüchen.

Protokoll K
(Kombination von CDL und DMSO)

Ziel:
- Behandlung von Hautkrankheiten, Wunden und Zuständen, die eine Behandlung tiefer liegender Hautschichten erfordern.

Allgemeine Dosierung:
- Verwendung von CDL (0,3 % = 3.000 ppm) in Kombination mit DMSO (Dimethylsulfoxid)

Hinweise:
- *Allergietest:* Vor der Anwendung von DMSO sollte immer ein Allergietest am Patienten durchgeführt werden. Tragen Sie einen Tropfen 50- oder 70-prozentiges DMSO auf den Unterarm auf und warten Sie, bis er getrocknet ist. In seltenen Fällen können bei manchen Menschen Symptome einer Allergie auftreten. Ein leichter Juckreiz ist normal, da DMSO die Blutzirkulation anregt. Bei erheblichen allergischen Reaktionen ist von der Anwendung von DMSO abzuraten.
- Wenn 99,9-prozentiges DMSO vorhanden ist, muss es vor der Anwendung mit 30 % destilliertem Wasser oder 0,9-prozentiger Kochsalzlösung verdünnt werden.
- Bei großflächiger Behandlung sollten die zu behandelnden Hautbereiche stündlich gewechselt werden.

Anwendung:
- Tragen Sie zuerst CDL auf und lassen Sie es auf der Haut trocknen.
- Dann 70-prozentiges DMSO auftragen (oder 50-prozentiges, bei Körperstellen, die von der Taille aufwärts liegen) und trocknen lassen.
- Anschließend tragen Sie erneut unverdünntes CDL (3.000 ppm) direkt auf die Haut auf.
- Dieser Vorgang kann bei Bedarf stündlich wiederholt werden, jedoch nicht öfter als 5-10 Mal pro Tag.

Häufigkeit der Behandlung:
- Wiederholen Sie diese Behandlung an 3 Tagen pro Woche und lassen Sie die Haut sich die restlichen 4 Tage regenerieren. Wenn Sie nach einer längeren Behandlung unter trockener Haut leiden, können Sie anschließend kaltgepresstes Bio-Kokosnussöl, natives Olivenöl extra oder Aloe Vera auftragen. Bei übermäßiger Trockenheit und Reizung sollten Sie die Konzentration verringern oder die Behandlung unterbrechen.

Vorsichtsmaßnahmen:
- Verwenden Sie DMSO nicht in Einläufen.
- Die zu behandelnde Stelle muss vor Beginn der Behandlung vollkommen sauber, frei von Parfüm, Ölen und anderen Substanzen sein.
- Verwenden Sie für DMSO geeignete Flaschen, z. B. aus Glas, PE oder HDPE (weißer Kunststoff). Vermeiden Sie Flaschen aus Gummi, PVC-Kunststoff, Acryl, ABS oder PET, da diese durch das Lösungsmittel DMSO aufgelöst werden könnten.
- Verwenden Sie keine Handschuhe oder andere Kunststoffprodukte, da sie sich ebenfalls auflösen und in die Haut eindringen können.
- Nach der Behandlung ist es besser, weiße Kleidung oder weiße Verbände zu tragen, damit die Farbe nicht in die Haut eindringt.

Protokoll L

(Abgeleitet von span.: lavado de pies = Fußwaschung)

Ziel:

- Behandlung von Problemen an den Füßen, die durch Pilze, Harnsäure, Fußpilz, Juckreiz oder Schmerzen hervorgerufen werden, aber auch bei chronischer Müdigkeit, diabetischer Neuropathie, Plantarfasziitis, Krampfadern und zur Entgiftung.

Allgemeine Dosierung:

- 30- 60 ml CDL (0,3 % = 3.000 ppm) in ein Fußbad geben.

Anwendung:

- *Zubereitung des Fußbades:* Füllen Sie ein geeignetes Gefäß mit etwa 2- 3 Litern Wasser mit einer Temperatur von etwa 40° C. Fügen Sie dem Wasser 30- 60 ml CDL (0,3% = 3.000 ppm) hinzu. Die genaue Menge kann je nach Ihrem Bedarf variieren.
- Tauchen Sie die Füße in das Wasser mit CDL ein, bis das Wasser abgekühlt ist.

Hinweis:

- Dieses Protokoll kann auch zum Waschen von Wunden an diabetischen Füßen verwendet werden. In diesem Fall kann zuerst das Protokoll D zur Reinigung der Wunde und dann das hier beschriebene Protokoll L (Fußbad) angewendet werden.
- Es wird empfohlen, dieses Protokoll bei Bedarf mit Protokoll C10-20 zu kombinieren.
- Dieses Protokoll ist vielseitig und kann zur Behandlung verschiedener Fußkrankheiten sowie zur Entspannung und Entgiftung eingesetzt werden. Achten Sie darauf, dass das Wasser nicht zu heiß ist, um Verbrennungen zu vermeiden.

Protokoll M
(Malaria)

Ziel:
- Behandlung von Malaria mit CDL

Tägliche Gesamtdosis:
- 40 ml CDL (0,3 % = 3.000 ppm) in 1 L Wasser. Die einzelnen Mischungen werden wie nachfolgend beschrieben zubereitet.

Hinweis:
- Achten Sie während der Behandlung auf eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr.
- Dieses Protokoll ist hochwirksam bei der Behandlung von Malaria und führt im Vergleich zum klassischen Protokoll unter Verwendung von MMS seltener zu Erbrechen oder Durchfall. Wenn der Patient nach diesem Verfahren krank bleibt, handelt es sich möglicherweise nicht um Malaria, sondern um eine andere Krankheit.
- Dieses Protokoll ist spezifisch für die Behandlung von Malaria und eignet sich nicht für andere durch Mücken übertragene Krankheiten, wie z. B. Dengue-Fieber, die andere Behandlungsprotokolle erfordern (Protokoll F).

Anwendung bei Erwachsenen:
- Die Verabreichungen erfolgen jeweils im Abstand von 2 Stunden
  - *Erste Verabreichung:* 8 ml CDL à 200 ml zubereiteten Mischung
  - *Zweite Verabreichung:* 5 ml CDL à 125 ml zubereiteten Mischung
  - *Dritte Verabreichung:* 5 ml CDL à 125 ml zubereiteten Mischung
  - *Vierte Verabreichung:* 6 ml CDL à 150 ml zubereiteten Mischung
  - *Fünfte Verabreichung:* 8 ml CDL à 200 ml zubereiteten Mischung
  - *Sechste Verabreichung:* 8 ml CDL à 200 ml zubereiteten Mischung (vor dem Schlafengehen)

Anwendung bei geschwächten Patienten:
- Wenn der erwachsene Patient sehr geschwächt ist, erhöhen Sie die Menge der letzten Einnahme auf 10 ml à 250 ml zubereiteten Mischung.

Anwendung bei Kleinkindern:
- Verabreichen Sie 2 ml CDL, gelöst in 100 ml Wasser, verteilt auf acht Dosen am Tag.

Anwendung bei Kindern:
- Verabreichen Sie 10 ml CDL, gelöst in 500 ml Wasser, verteilt auf acht Dosen am Tag.

Dauer der Behandlung:
- Führen Sie das Protokoll 3- 4 Tage lang durch, oder bis die Malaria-Symptome vollständig verschwunden sind.
- Schwere Malaria-Symptome sollten mit diesem Protokoll innerhalb von ein oder zwei Tagen verschwinden. Wenn das Fieber am Ende des Tages noch nicht abgeklungen ist, erhöhen Sie die letzte Dosis auf 10 ml und setzen Sie die Behandlung mit Protokoll C20 in den nächsten Tagen bis zur vollständigen Genesung fort.

Protokoll N

(Abgeleitet von span.: niño = Kind, für (Klein-)Kinder und Jugendliche)

Ziel:

- Dieses Protokoll dient der sicheren und wirksamen Anwendung von CDL (Chlordioxidlösung) bei Kindern, Kleinkindern und Jugendlichen.
  Es sorgt für eine angemessene Verdünnung der CDL in einer Flüssigkeitsmenge, die das Kind oder der Jugendliche konsumieren kann, ohne es aufgrund ihres Geruchs abzulehnen.

Allgemeine Anweisungen:

- Es wird empfohlen, die CDL entsprechend der Flüssigkeitsmenge zu verabreichen, die das Kind trinken kann. Hier einige Beispiele, wie die Dosierung angepasst werden kann:
  - *1 ml CDL in 100 ml Wasser*
  - *2 ml CDL in 200 ml Wasser*
  - *3 ml CDL in 300 ml Wasser*
  - *4 ml CDL in 400 ml Wasser*
  - *5 ml CDL in 500 ml Wasser*
  - *6 ml CDL in 600 ml Wasser*
  - *7 ml CDL in 700 ml Wasser*
  - *8 ml CDL in 800 ml Wasser*
  - *9 ml CDL in 900 ml Wasser*
  - *10 ml CDL in 1 L Wasser*
- Ein Säugling trinkt in der Regel etwa 100- 200 ml pro Tag, während ein 5-jähriges Kind etwa 500 ml und ein Jugendlicher bis zu 1 Liter trinken kann.
  Die Verdünnung der CDL in einer für das Kind verträglichen Flüssigkeitsmenge, hilft zu verhindern, dass das Kind die Behandlung aufgrund des Geruchs der CDL ablehnt.
- Weiterhin ist es bei Kindern ratsam, eine Dosierflasche statt eines Bechers zu verwenden, da der Deckel den Geruch abschirmt und es so erträglicher für sie wird.
- Dieses Protokoll ist sicher und wirksam, wenn die Verdünnungsrichtlinien befolgt und an die Flüssigkeitsaufnahmekapazität des Kindes angepasst werden.

Protokoll O

(Ophtalmologisches Protokoll, für Anwendungen an Augen, Nase)

Ziel:

- Das Protokoll O ist ein Verfahren, bei dem Tropfen für die Augen und für die Nase mit CDL (Chlordioxidlösung) hergestellt werden. Dieses Protokoll eignet sich für die Behandlung verschiedener Augenerkrankungen und Nasennebenhöhlenentzündung sowie Grippe.

Anleitung für die Zubereitung der Augentropfen:

- *Sie benötigen…*
  - 100 ml Kochsalzlösung (NaCl 0,9 %)
  - 5 ml CDL (Chlordioxidlösung 0,3 %)
  - Optional zuzüglich 3 ml DMSO (70 % Ph. Eur.) oder 2 ml DMSO (99,9 % Ph. Eur.)
- *Zu befolgende Schritte…*
  - Mischen Sie in einer kleinen Glasflasche mit Polyethylen-Tropfer, oder in einem Augentropfer (aus HDPE, einem härteren Kunststoff) 100 ml Kochsalzlösung, 5 ml CDL und optional 3 ml
  - DMSO
  - Achten Sie darauf, dass die Zutaten in der Flasche gut vermischt sind.

Anwendungshinweise:

- Bei Augenleiden oder Nasennebenhöhlenentzündung alle zwei Stunden fünf Tropfen in das betroffene Auge oder die Nase geben.

Vorsichtsmaßnahmen:

- Wenn der Patient Intraokularlinsen trägt, sollte DMSO nicht in den Augentropfen verwendet werden.
- Die Lösung sollte an einem kühlen, dunklen Ort aufbewahrt werden. Ihre 100%-ige Wirksamkeit hält etwa drei Tage an. Nach dieser Zeit verliert die Lösung rasch an Wirksamkeit und wird farbloser. Es wird empfohlen, eine neue Lösung zuzubereiten, wenn dieser Zeitraum verstrichen ist.
- Es besteht kein Infektionsrisiko, da CDL desinfizierend wirkt. Es nimmt nur die Wirksamkeit mit der Zeit ab.
- Das Protokoll O ist eine wirksame und sichere Option für die Behandlung ophthalmologischer und HNO-ärztlicher Erkrankungen. Beachten Sie unbedingt die Zubereitungs- und Anwendungshinweise sowie die gegebenen Vorsichtsmaßnahmen.

Protokoll P
(Parasiten-, Intensiv-Protokoll)

Ziel:

- Das Protokoll P konzentriert sich auf die intensive und wirksame Behandlung von Parasiten. Dabei werden Medikamente eingesetzt, die die Parasiten direkt angreifen. Vergewissern Sie sich, dass dieses Protokoll für Ihre Situation geeignet ist, und konsultieren Sie einen Arzt, bevor Sie die Behandlung beginnen.

- **Tag 1**
  - *Pyrantelpamoat:* Einnahme morgens in einer Dosis von 10 mg/kg Körpergewicht, mit etwas Flüssigkeit. Das Medikament ist in mehreren Formen erhältlich. Flüssig enthält es 250 mg pro 5 ml. Wenn Sie das Medikament in Tablettenform einnehmen, nehmen Sie 3 Tabletten für 60 kg Körpergewicht. Dies ist die Höchstdosis, die verwendet werden sollte, auch, wenn der Patient mehr wiegt.
  - *Kieselgur:* Nehmen Sie einen Teelöffel Kieselgur zweimal täglich zu den Mahlzeiten, vorzugsweise mit Flüssigkeit, morgens und abends ein.
  - *Zeolith-Klinoptilolith:* Kombinieren Sie einen halben Teelöffel (Plastik-/Holzlöffel) Zeolith mit einem halben Teelöffel Kieselgur, um Toxine, Candida, Parasiten und deren Rückstände effektiver auszuscheiden, zur Versiegelung eines durchlässigen Darms, um den Stoffwechsel zu verbessern und die Symptomatik der Toxin-Kaskade zu verringern.

- **Tag 2**
  - *Mebendazol:* Nehmen Sie 100 mg alle zwölf Stunden ein (eine Tablette morgens und eine abends).
  - *Kieselgur:* Wie an Tag 1, einen Teelöffel zweimal täglich zu den Mahlzeiten (morgens und abends), vorzugsweise mit Flüssigkeit.

- **Tag 3**
  - *Rizinusöl:* Nehmen Sie zwei Esslöffel (geschmacksneutrale Variante in der Apotheke erhältlich) auf nüchternen Magen ein.
  - *Mebendazol:* Wie an Tag 2, alle zwölf Stunden 100 mg einnehmen.
  - *Kieselgur:* Wie an den vorangegangenen Tagen, einen Teelöffel zweimal täglich zu den Mahlzeiten (morgens und abends), vorzugsweise mit Flüssigkeit.

- **Tag 4**
  - *Mebendazol:* Alle zwölf Stunden 100 mg einnehmen.
  - *Kieselgur:* Wie an den vorangegangenen Tagen, einen Teelöffel zweimal täglich zu den Mahlzeiten (morgens und abends), vorzugsweise mit Flüssigkeit.

- **Tag 5**
  - *Pyrantelpamoat:* Nehmen Sie eine Dosis von 10 mg/kg mit etwas Flüssigkeit ein, wie an Tag 1.
  - *Kieselgur:* Wie an den vorangegangenen Tagen, einen Teelöffel zweimal täglich zu den Mahlzeiten, vorzugsweise mit Flüssigkeit, morgens und abends.

WEITER AUF SEITE 23

- **Tag 6**
  - *Rizinusöl:* Nehmen Sie zwei Esslöffel auf nüchternen Magen.
  - *Mebendazol:* Wie an den vorangegangenen Tagen, 100 mg alle zwölf Stunden einnehmen.
  - *Kieselgur:* Wie an den vorangegangenen Tagen, einen Esslöffel zweimal täglich zu den Mahlzeiten, vorzugsweise mit Flüssigkeit, morgens und abends.

- **Tag 7**
  - *Mebendazol:* Alle zwölf Stunden 100 mg einnehmen
  - *Kieselgur:* Wie an den vorangegangenen Tagen, einen Teelöffel zweimal täglich zu den Mahlzeiten, vorzugsweise mit Flüssigkeit, morgens und abends.

- **Tag 8**
  - *Mebendazol:* Alle zwölf Stunden 100 mg einnehmen.
  - *Kieselgur:* Wie an den vorangegangenen Tagen, einen Teelöffel zweimal täglich zu den Mahlzeiten, vorzugsweise mit Flüssigkeit, morgens und abends.

- **Tag 9 bis 18 (erster Monat)**
  - *Rizinusöl:* Nehmen Sie zwei Esslöffel auf nüchternen Magen. Wiederholen Sie die Einnahme je nach Befinden und Bedürfnis. Bei anhaltendem Durchfall absetzen.
  - *Kieselgur:* Wie an den vorangegangenen Tagen, einen Teelöffel zweimal täglich zu den Mahlzeiten, vorzugsweise mit Flüssigkeit, morgens und abends.
  - *Neem-Tee:* Bereiten Sie einen Neem-Tee zu, indem Sie drei gestrichene Teelöffel Neem-Blätter in einen Liter Wasser geben. Das Wasser 5 Minuten lang kochen lassen. Den Tee über den Tag verteilt trinken. Alternativ können auch Neem-Kapseln eingenommen werden.
  - Führen Sie *Einläufe* nach Bedarf durch.

- **Tag 9 bis 18 (zweiter Monat)**
  - *Rizinusöl:* Nehmen Sie zwei Esslöffel auf nüchternen Magen ein. Wiederholen Sie die Einläufe je nach Bedarf. Bei anhaltendem Durchfall absetzen.
  - *Kieselgur:* Wie an den vorangegangenen Tagen, ein Esslöffel zweimal täglich zu den Mahlzeiten, vorzugsweise mit Flüssigkeit, morgens und abends.
  - *Epazote-Tee (Wohlriechender Gänsefuß):* 1-2 Esslöffel Epazote-Blätter in einem Liter Wasser 10 Minuten lang kochen, dann ziehen lassen und abseihen. An 3 aufeinanderfolgenden Tagen eine Tasse auf nüchternen Magen trinken. Epazote-Tee nicht bei Schwangerschaft anwenden.
  - An den anderen Tagen trinken Sie ein halbes Glas naturbelassenen Saft des Fruchtfleisches der *Aloe Vera* auf nüchternen Magen. Suchen Sie nach Geschäften, die das Produkt in trinkbarer Form anbieten, ohne Konservierungsstoffe oder andere Zusatzstoffe.
  - Führen Sie *Einläufe* nach Bedarf durch.

WEITER AUF SEITE 24

- **Tag 9 bis 18 (dritter Monat)**
  - *Rizinusöl:* Nehmen Sie zwei Esslöffel auf nüchternen Magen. Wiederholen Sie die Einnahme je nach Bedarf. Bei anhaltendem Durchfall absetzen.
  - *Kieselgur:* Wie an den vorangegangenen Tagen, einen Teelöffel zweimal täglich zu den Mahlzeiten, vorzugsweise in flüssiger Form, morgens und abends.
  - *Neem-Tee* für 9 Tage oder, wenn nicht vorhanden, verwenden Sie einen anderen antiparasitär wirkenden Tee.
  - Führen Sie so regelmäßig wie möglich *Einläufe* durch.
  - Wenn nach dem dritten Monat immer noch Parasiten oder große Mengen an Schleim ausgeschieden werden, kann das Protokoll ab dem ersten Monat wiederholt werden.

Hinweis:

- *Einnahme anderer Medikamente:* Mebendazol hat keine Wechselwirkung mit Chlordioxid. Sie sollten Mebendazol nicht mit Metronidazol mischen, da diese Kombination das Stevens-Johnson-Syndrom auslösen kann, das schwerwiegende Folgen haben kann.
- *Unerwünschte Nebenwirkungen:* Mebendazol kann unerwünschte Wirkungen wie Übelkeit, Erbrechen, Bauchschmerzen und Durchfall hervorrufen, da durch das Absterben der Parasiten Giftstoffe freigesetzt werden können. Sie sollten sich dieser eventuellen Nebenwirkungen bewusst sein.
- *Verabreichung bei Kindern:* Mebendazol kann auch bei Kindern wirksam verabreicht werden. Besonders gut funktioniert dies über einen kleinen Spritzer, welcher rektal verabreicht wird. Dabei wird das Mebendazol mit ein wenig lauwarmem Wasser verdünnt. Diese Form der Verabreichung ist besonders bei Oxyuriasis nützlich. (Wenn Mebendazol in Tablettenform vorliegt, zermahlen Sie die Tablette und verdünnen Sie das Pulver mit Wasser, bevor Sie es rektal verabreichen.)

Protokoll Q

(Abgeleitet von span.: quemadura = Verbrennung)

Ziel:

- Dieses Protokoll befasst sich mit der Behandlung von Verbrennungen mit Chlordioxidlösung (CDL, 3.000 ppm) in Kochsalzlösung (NaCl, 0,9 %). Es ist wirksam bei gewöhnlichen Verbrennungen, z. B. durch Feuer sowie bei elektrischen, chemischen oder Strahlenverbrennungen.

Vorgehensweise bei gewöhnlichen Verbrennungen:

- Tränken Sie ein Papiertaschentuch mit CDL (3.000 ppm) und legen Sie es auf die verbrannte Stelle.
- Lassen Sie das Papiertaschentuch auf der Verbrennung liegen, bis es getrocknet ist.
- Diese Vorgehensweise hat den Vorteil, dass sie mehrmals wiederholt werden kann. Außerdem muss die betroffene Stelle anschließend nicht gewaschen werden, da CDL keine chemischen Verbrennungen hervorruft, aufgrund ihres neutralen pH-Wertes.

Vorgehensweise bei schweren Verbrennungen:

- Eine 0,3%-ige (3.000 ppm) CDL als Spray direkt auf die Verbrennung auftragen. Es wird die zusätzliche Behandlung mit CDI (Chlordioxid intravenös) in Kochsalzlösung empfohlen. Dies sollte unter der Aufsicht eines erfahrenen Arztes geschehen.
- Die Anwendung von CDL äußerlich und CDI lindert die Schmerzen in der Regel sofort.
- Wiederholen Sie die Sprühbehandlung, sobald der Schmerz zurückkehrt.
- Bedecken Sie die betroffene Haut nicht mit luftdichten Verbänden, um chemische Verbrennungen durch das Gas zu vermeiden.
- CDL hilft bei der Beseitigung von Infektionen, die durch die Verbrennung und überschüssige Milchsäure in der Wunde verursacht werden. Außerdem sind keine Antibiotika erforderlich.
- Sie können diese Behandlung mit der Anwendung von natürlichem Aloe-Vera-Gel kombinieren, um Narbenbildung zu vermeiden und eine schnellere Genesung zu fördern.
- Dieses Protokoll ist mit dem Protokoll C20 zu kombinieren.

Protokoll R
(Rektal)

Ziel:

- Das Protokoll R konzentriert sich auf die rektale Verabreichung einer Chlordioxidlösung (CDL 0,3 %, 3.000 ppm) in verdünnter Form. Dieses Protokoll eignet sich besonders für Erkrankungen wie Prostatakrebs oder Dickdarmkrebs sowie für die Behandlung von Analfissuren, Hämorrhoiden und anderen rektalen Erkrankungen sowie unterstützend zu Protokoll V. Es wird empfohlen, dies nach jedem Stuhlgang anzuwenden.

Anwendung:

- Geben Sie 6 ml CDL (3.000 ppm) in ein Glas.
- Fügen Sie der Lösung 150 ml handwarmes Wasser hinzu.
- Reinigen Sie den Applikator und schmieren dann dessen Spitze mit Vaseline oder Gleitcreme ein.
- Saugen Sie die Lösung vollständig in das Klistier ein und achten Sie darauf, dass die gesamte Luft im Inneren des Klistiers verdrängt wird.
- Führen Sie den Applikator vorsichtig in das Rektum ein.
- Entleeren Sie den Inhalt des Klistiers mit Feingefühl in das Rektum.
- Halten Sie die Lösung etwa drei Minuten lang im Rektum, bevor Sie diese rauslassen.
- Bei schweren Erkrankungen kann dieses Protokoll bis zu achtmal täglich wiederholt werden.

Protokoll S
(Sensitiv)

Ziel:
- Das Protokoll S, das auch als Sensitiv-Protokoll bezeichnet wird, ist besonders für extrem empfindliche Personen oder Personen mit multiplen Chemikalien-Allergien geeignet, die die Einnahme von Chlordioxid (CDL) auf herkömmliche Weise nicht vertragen.
- Bei diesem Protokoll liegt der Schwerpunkt auf einer allmählichen Erhöhung der Dosis, um das Risiko unerwünschter Wirkungen zu minimieren.

Vorgehensweise:
- *Tag 1:* 1 ml CDL (3.000 ppm) in 500 ml Wasser mischen.
- *Tag 2:* 2 ml CDL (3.000 ppm) in 1 Liter Wasser mischen.
- *Tag 3:* Erhöhen Sie die Dosis auf 3 ml CDL (3.000 ppm) in 1 Liter Wasser.
- *Tag 4:* Erhöhen Sie die Dosis auf 4 ml CDL (3.000 ppm) in 1 Liter Wasser.
- *Fahren Sie damit fort,* die Dosis jeden Tag um 1 ml pro Liter Wasser zu erhöhen, bis Sie 10 ml CDL (3.000 ppm) pro Liter Wasser erreicht haben.
- Teilen Sie die täglichen Mischungen jeweils auf 8-10 Einnahmen auf.

Hinweis:
- Wenn Sie zu irgendeinem Zeitpunkt Unbehagen oder unerwünschte Wirkungen verspüren, sollten Sie die Dosis auf die Stufe reduzieren, mit der Sie sich wohlgefühlt haben.
- Dieses Protokoll soll es hochsensiblen Menschen ermöglichen, sich allmählich an CDL zu gewöhnen und das Risiko unerwünschter Wirkungen zu minimieren.

Protokoll T
(Terminal)

Ziel:
- Das Protokoll T, das auch als Terminal-Protokoll bezeichnet wird, ist für schwere und scheinbar unheilbare Krankheiten im Endstadium vorgesehen, bei denen die konventionelle Medizin keine Wirkung zeigt.
- Dieses Protokoll beruht auf den Erfahrungen einer Mutter, deren Tochter, bei der Krebs im Endstadium diagnostiziert wurde, trotz ihrer Hoffnungslosigkeit vollständig genas.

Anwendung:
- *Tag 1:* 2 ml CDL (3.000 ppm) in 150 ml Wasser einnehmen, jede Stunde, 8 Mal pro Tag.
- *Tag 2:* 2 ml CDL (3.000 ppm) in 150 ml Wasser einnehmen, alle 2 Stunden.
- *Tag 3:* 3 ml CDL (3.000 ppm) in 150 ml Wasser einnehmen, alle 2 Stunden.
- *Tag 4:* 4 ml CDL (3.000 ppm) in 150 ml Wasser einnehmen, alle 2 Stunden.
- *Tag 5:* 5 ml CDL (3.000 ppm) in 150 ml Wasser einnehmen, alle 2 Stunden.
- *Tag 6:* 6 ml CDL (3.000 ppm) in 150 ml Wasser einnehmen, alle 2 Stunden.
- *In den nächsten fünf bis zehn Wochen* nehmen Sie 6 bis 8 Mal täglich alle zwei Stunden 7 ml CDL (3.000 ppm) in 150 ml Wasser ein.
- *Danach* nehmen Sie vier weitere Wochen lang stündlich 3 ml CDL (3.000 ppm) in 150 ml Wasser ein, bis eine vollständige Rückbildung erreicht ist.
- Dieses Protokoll wird täglich ohne Unterbrechung und Antioxidantien durchgeführt.
- Mineralstoffe wie Magnesium und Kalium können je nach Bedarf des Patienten eingenommen werden.

Wichtig!
- Zucker (Kohlenhydrate), Alkohol, Milchprodukte, Gluten und jegliche Hefepilze aus der Ernährung streichen.
- Bei Krebserkrankungen hat sich die einwöchige Einnahme von Albendazol unter ärztlicher Aufsicht (zwei Tabletten pro Tag zu den Mahlzeiten) als wirksam erwiesen, um die Glukosekanäle zu blockieren und die Vaskularisierung des Tumors zu verringern. Dies sollte unter Aufsicht und auf Empfehlung eines Arztes geschehen.

Der Plasmatrohn® hat in Kombination mit dieser Behandlung bei Krebserkrankungen hervorragende Ergebnisse erzielt. Therapeuten, die einen Plasmatrohn® einsetzen, finden Sie ggf. in Ihrer Region, um Sie bei dieser Behandlung zu unterstützen.

Protokoll U

(Abgeleitet von span.: urgencia = Notfall)

Ziel:

- Das Protokoll U (Notfallprotokoll) dient der Behandlung dringender medizinischer Situationen wie: Lebensmittelvergiftung, Infektion, Fieber, plötzlichem Erbrechen, schwerem Durchfall, starkem Unwohlsein, oder anderen gesundheitlichen Notfällen.
- Es kann nützlich sein, um die Symptome schnell zu lindern und dem Patienten Erleichterung zu verschaffen.

Vorgehensweise:

- Mischen Sie 6 ml CDL (3.000 ppm) in 200 ml Wasser und nehmen Sie die Flüssigkeit oral zu sich.
- Wiederholen Sie diese Einnahme nach zwei Stunden .
- Danach nehmen Sie alle zwei Stunden 3 ml CDL (3.000 ppm) auf 100 ml Wasser ein.
- Insgesamt 8 bis 10 Einnahmen pro Tag.
- In schweren Fällen kann zusätzlich auch das Protokoll E (Einlauf) angewendet werden. Am Ende des Tages sollte eine deutliche Besserung zu verzeichnen sein. Wenn keine Besserung eintritt, ist es wichtig, einen Arzt zu konsultieren.
- Die Dosis kann je nach Verträglichkeit des Patienten angepasst und gegebenenfalls reduziert werden.

Protokoll V
(Vaginalspülung)

Ziel:
- Das Protokoll V (Vaginalprotokoll) eignet sich besonders für die Behandlung von Problemen im weiblichen Genitalbereich wie Candidose, Mykose, Polypen, Gebärmutterhalskrebs, Myome, Blasenentzündungen, HPV sowie anderen sexuell übertragbaren Krankheiten oder Nierenproblemen.
- Es kann auch als Empfängnisverhütungsmittel dienen, wenn es innerhalb von 20 min nach dem Geschlechtsverkehr angewendet wird, da es die Spermien unbeweglich macht und so eine Empfängnis verhindert (siehe Protokoll X).

Für dieses Protokoll gibt es drei Methoden:
- *Vaginalspülung mit Irrigator:*
  - Mischen Sie 10 ml CDL (3.000 ppm) mit 500 ml Wasser (Raumtemperatur oder warmes Wasser)
  - Sie können eine Vaginaldusche aus der Apotheke verwenden, um die Spülung durchzuführen.
- *Vaginaldusche mit durchsichtiger Plastikflasche (500 ml):*
  - Befüllen Sie eine saubere, durchsichtige Plastikflasche mit einer Mischung aus 10 ml CDL (3.000 ppm) und 500 ml Wasser.
- *Menstruationstasse:*
  - Eine weitere wirksame Methode ist die Verwendung einer Menstruationstasse mit bis zu 1-3 ml CDL (3.000 ppm) für die Dauer von 2 Stunden. Im Fall von Myomen würde nach einiger Zeit eine Ausscheidung erfolgen sowie die Endometriose abklingen.

Vorgehensweise:
- Setzen Sie sich in die Badewanne und führen Sie die Flüssigkeit mit der Vaginaldusche oder der Plastikflasche vorsichtig in die Scheide ein.
- Versuchen Sie, die Flüssigkeit etwa 3-5 Minuten lang in der Scheide zu halten. Sie können den Vorgang bei Bedarf oder auf Anweisung Ihres Arztes wiederholen.
- Wenn Sie eine Plastikflasche verwenden, sollte diese so lang und schmal wie möglich sein, um das Einführen zu erleichtern. Des Weiteren sollte man eine Wechselspülung rein und raus anwenden. Sie können dann den Inhalt der Flasche nach der Verwendung auf Infektionen oder Anomalien untersuchen.

Vorsichtsmaßnahmen:
- Vermeiden Sie das Eindringen von Luft während der Anwendung.
- Verwenden Sie sauberes Trinkwasser.
- Keine Behandlung bei Frauen, die vor kurzem operiert wurden oder vor mehr oder weniger kurzer Zeit entbunden haben. Es sollten mindestens 40 Tage zwischen der Geburt oder der OP und der Behandlung vergehen.

Protokoll W

(Weiterführend – zusätzliche Anwendungen von CDL)

Ziel:

- Das Protokoll W, auch bekannt als weiterführendes Protokoll, zeigt eine breite Palette zusätzlicher Verwendungsmöglichkeiten von Chlordioxidlösung (CDL) auf, die über die traditionellen Anwendungen hinausgehen. Einige dieser Anwendungen sind im Folgenden aufgeführt:

- *Reinigung der Ohren:*
  - Nachdem Sie sich Ihre Ohren gereinigt haben, tränken Sie zwei Wattestäbchen in CDL und führen Sie diese vorsichtig in den Gehörgang ein, um diesen zu desinfizieren und Pilze oder andere Krankheitserreger zu entfernen.
  - Anwendung ca. 1 Minute.
- *Gegen dunkle Augenringe und müde Augen:*
  - Tränken Sie zwei Wattepads in verdünnte CDL (wie in Protokoll C beschrieben; 30 ppm) und legen Sie sie 30 Minuten lang auf die geschlossenen Augen.
  - Dies kann helfen, Augenringe und Falten zu beseitigen und sorgt für ein angenehmes Gefühl der Frische.
  - Verwenden Sie keine konzentrierte CDL für die Augen!
- *Gegen Körpergeruch:*
  - CDL ist ein wirksames Deodorant. Es beseitigt die Ursache von starkem Körpergeruch, indem es die dafür verantwortlichen Bakterien und Pilze angreift und vernichtet.
  - Es kann unverdünnt in einer Konzentration von 0,3 % direkt auf die Haut aufgetragen werden, z. B. in den Achselhöhlen oder an den Füßen, ohne es abzuspülen.
  - Um die Anwendung zu erleichtern, kann eine Sprühflasche verwendet werden.
- *Zähneputzen:*
  - CDL kann zum Zähneputzen verwendet werden, da ihr neutraler pH-Wert den Zahnschmelz auf Dauer nicht angreift.
  - Außerdem kann CDL dazu beitragen, die Zähne etwas aufzuhellen und der Entstehung von Karies vorzubeugen.
- *Fußbäder:*
  - Mischen Sie 10-30 ml CDL in einer Schüssel mit 2 bis 5 Litern handwarmem Wasser.
  - Ein solches Fußbad kann gegen Pilze, Geschwüre, Wunden und andere Fußprobleme hilfreich sowie unterstützend zur Entgiftung sein.
  - Achten Sie darauf, dass Sie das Bad an einem gut belüfteten Ort durchführen und die Füße 15 bis 20 Minuten lang in der Schüssel bleiben.
- *Konservierungsmittel für gekühlte Lebensmittel (im Kühlschrank):*
  - Befüllen Sie eine leere 500-ml-Flasche mit 50 ml CDL und stellen Sie sie offen in die Kühlschranktür.
  - Auf diese Weise können Sie Gemüse und Obst wochen- oder sogar monatelang im Kühlschrank aufbewahren, ohne dass es schimmelt.
  - In der Industrie wird diese Technik als „Konservierungsatmosphäre“ für Fleischkonserven verwendet.

WEITER AUF SEITE 32

- *Andere Verwendungen:*
  - Kann verwendet werden, um Gerüche in Schränken zu beseitigen oder Kliniken/Arztpraxen zu desinfizieren.
  - Entfernt Gerüche aus Schuhen, indem eine Serviette mit CDL befeuchtet über Nacht in die Schuhe gelegt wird.
  - Kann zur Bewässerung von Pflanzen in niedrigen Konzentrationen von 10- 20 ppm verwendet werden. Vermeiden Sie, dass das Bewässerungswasser dem Sonnenlicht ausgesetzt wird.
  - Bei Tieren wurden hervorragende Ergebnisse erzielt, indem die gleiche Konzentration wie in Protokoll C10 oral angewendet wurde, wobei die Einnahmemenge je nach Größe des Tieres variiert werden muss.
  - Die Protokolle E und EC haben auch bei Hunden und großen Tieren wie Pferden gute Ergebnisse erzielt.

Denken Sie daran, CDL verantwortungsvoll zu verwenden und die entsprechenden Anweisungen für jede Anwendung zu befolgen.

Protokoll X

(Zur Verhütung einer ungewollten Schwangerschaft oder Krankheitsübertragung)

Ziel:

- Protokoll X dient der Verhütung einer ungewollten Schwangerschaft und der Verringerung des Infektionsrisikos beim Geschlechtsverkehr. Auch das Herbeiführen einer Schwangerschaft ist damit möglich. Dieses Protokoll hat sich als wirksam und sicher erwiesen.

Vorgehensweise:

- *Für Frauen (Vermeidung einer Schwangerschaft und Ansteckung):*
  - Bereiten Sie eine Lösung vor, indem Sie 10 ml CDL (0,3% = 3.000 ppm) mit 500 ml Wasser mischen.
  - Verwenden Sie nach dem Geschlechtsverkehr eine Spritze (ohne Kanüle) oder eine Birnspritze, um diese Lösung in die Vagina zu injizieren. Dies trägt dazu bei, die Spermien wirksam zu immobilisieren und das Risiko einer ungewollten Schwangerschaft zu verringern.
  - Es ist wichtig zu beachten, dass das Protokoll X innerhalb der ersten 20 Minuten nach dem Geschlechtsverkehrs angewendet werden sollte, um ungewollte Schwangerschaften zu vermeiden.
- *Für Männer (Vermeidung von Ansteckung):*
  - Verwenden Sie Protokoll D. Mit diesem Protokoll wird das Risiko einer Infektion durch Viren, Bakterien, Pilze und Spike-Proteine vollständig vermieden und gleichzeitig werden Reizungen oder Juckreiz beseitigt.

Schwangerschaft herbeiführen:

- Wenn das Paar hingegen seine Fruchtbarkeit steigern und eine Schwangerschaft herbeiführen möchte, kann es sich für das „Protokoll vor dem Geschlechtsverkehr“ entscheiden, bei dem dieselbe Methode mindestens 2 Stunden vor dem Geschlechtsverkehr angewendet wird, da dies ideale Bedingungen für eine Empfängnis schafft.
- Dieses Protokoll kann ein wertvolles Instrument sein, um Paaren zu helfen, ihr Ziel einer Schwangerschaft zu erreichen.

Bitte beachten Sie, dass die Anwendung aller Protokolle verantwortungsbewusst und nach den entsprechenden Anweisungen erfolgen muss.

Protokoll Y

(CDI-Protokoll – Nur für medizinisches Fachpersonal!)

Ziel:

- Protokoll Y, auch bekannt als CDI-Protokoll, ist eine intravenöse Behandlung mit Chlordioxidlösung.
- Diese Technik ist ausschließlich medizinischem Fachpersonal vorbehalten und muss mit Zustimmung des Patienten gemäß den Bestimmungen von § 37 des Helsinki-Protokolls (WMA) durchgeführt werden.
- Der Hauptzweck dieses Protokolls besteht darin, akute Zustände wie Hypoxie, Sepsis und Histaminüberreaktionen zu behandeln.

Anwendung:

- *Subkutane Injektion (örtliche Anwendung)*
  - Zubereitung: 1 ml CDL (3.000 ppm) in 100 ml Kochsalzlösung NaCl (0,9%)
  - Bei lokalen Problemen, z. B. Infektionen in einem bestimmten Bereich, wird eine subkutane Injektion durchgeführt (Papeln).
  - Dabei werden 5 ml CDI mit einer Konzentration von 30-50 ppm und einem pH-Wert von 7,6 in die Nähe der betroffenen Stelle injiziert. Auf diese Weise kann sich das Chlordioxid effektiv in dem betroffenen Bereich verteilen.
  - Die Injektion kann bei Bedarf wiederholt werden.
- *Intravenöse Injektion*
  - Zur Behandlung umfassenderer, systemischer Erkrankungen.
  - Vor der intravenösen Behandlung muss der Patient mindestens 7 Tage zuvor ein orales oder rektales Protokoll befolgt haben (es sei denn, es handelt sich um einen akuten Fall).
  - Legen Sie einen peripheren Kanal mit einer patentierten Venenverweilkanüle (~18 oder 20 Gauge) und wechseln Sie bei jeder Infusion den Arm.
  - Führen Sie die Venenpunktion vorsichtig durch, um Blutergüsse zu vermeiden.
  - Optional können vor und nach dem Verfahren venöse Blutgasmessungen durchgeführt werden, um die Parameter pH, pCO2, pO2, BEecf, LAC und CREA des Patienten zu ermitteln und die Wirksamkeit der Dosis zu bestimmen.

Vorbereitung:

- Die Standarddosis beträgt 5 ml CDE (elektrolytisch hergestelltes Chlordioxid mit 3.000 ppm) in 500 ml 0,9-prozentiger Kochsalzlösung, die Menge kann jedoch an die Bedürfnisse des Patienten angepasst werden.
- Der pH-Wert im Infusionsbeutel sollte vorzugsweise 7,6 betragen und kann mit ca. 1-2 ml 8,4-prozentiger Bicarbonatlösung (HCO3) auf den gewünschten pH-Wert eingestellt werden.
- Die Zufuhr der CDI sollte über einen Zeitraum von 3-6 Stunden erfolgen.
- Der Inhalt des Beutels sollte bei Raumtemperatur gehalten und vor Tageslichteinwirkung geschützt sein.
- Empfindet der Patient ein Brennen, muss die Infusion verlangsamt werden.
- Variieren Sie die Applikationsstelle, um Reizungen oder Brennen zu vermeiden.

WEITER AUF SEITE 35

Chirurgische Anwendung:

- *Wunddesinfektion, Adhäsionsprophylaxe, onkologische Chirurgie und Osteomyelitis:*
  - Eine Lösung von 300- 400 ppm in NaCl-Kochsalzlösung (0,9 %) wird auf die gewünschten Bereiche aufgetragen.
- S*tillen von Blutungen ohne Gerinnung:*
  - Eine Lösung von 500-1.000 ppm wird verwendet, indem mit einer mit CDL vollgesaugten Gaze/Mullbinde Druck (steril) auf die Stelle ausgeübt wird.
- *Schwere Verbrennungen:*
  - 1.000-3.000 ppm CDL-Spray wird nach Bedarf verwendet, um Linderung zu verschaffen und weitere Infektionen zu verhindern.
  - Nach Möglichkeit Protokoll C25 hinzuziehen.

Es ist wichtig zu beachten, dass es sich bei diesem Protokoll um eine fortgeschrittene medizinische Anwendung handelt, die nur von erfahrenen medizinischen Fachkräften und an einwilligungsfähigen Patienten durchgeführt werden sollte. Außerdem müssen die Dosen und Konzentrationen für jeden Patienten individuell auf Grundlage seiner spezifischen Bedürfnisse festgelegt werden.

Weitere fachliche Informationen finden Sie in den Kursen des Kalcker Institute.

Protokoll Z
(Frequenzgeneratoren – BIOTROHN®, PLASMATROHN®)

Ziel:
- Das Protokoll Z beinhaltet den Einsatz von Mikrostrom-Frequenzgeneratoren oder Kaltplasma-Impulsen, wie dem Biotrohn® und dem Plasmatron®, zur Genesung und für gesteigertes Wohlbefinden.
- Es stellt einen interessanten Ansatz dar, der die Schulmedizin mit der Frequenztherapie kombiniert.
- Dieser Ansatz zielt darauf ab, eine Resonanz mit den betroffenen Zellen herzustellen, um die zelluläre Kohärenz und die Genesung zu fördern.

Grundlegende Anwendungsempfehlungen dieser Geräte:
- *Biotrohn® (Frequenzgenerator)*
  - Wählen Sie auf dem Biotrohn®-Gerät das Programm aus, das dem zu behandelnden Zustand entspricht.
  - Umfassen Sie die Elektroden mit den Händen und drücken Sie die Taste ENTER.
  - Der Vorgang wird automatisch ausgeführt und der Biotrohn® schaltet sich nach Abschluss des Programms ab.
  - Es wird empfohlen, eine feuchte Papierserviette auf die Elektroden zu legen, um die Leitfähigkeit zu verbessern.
  - Bei Kindern oder älteren Menschen, die die Elektroden nicht lange halten können, können Socken zum besseren Halt über die Hände gezogen werden, sodass die Elektroden an Ort und Stelle bleiben.
- *Plasmatrohn® (Kaltplasma-Generator)*
  - Wählen Sie am Plasmatrohn®-Gerät das Programm aus, das der zu behandelnden Erkrankung entspricht.
  - Legen Sie sich bequem auf die Seite und starten Sie das Programm, das etwa 30 Minuten bis 1 Stunde dauert.
  - Das Gerät schaltet sich am Ende des Programms automatisch ab.
  - Die Kaltplasma-Impulse dringen tief in den Körper ein und sind besonders wirksam bei Erkrankungen wie Borreliose (Lyme-Krankheit), Diabetes und Krebs.

Empfehlungen:
- Verwenden Sie diese Geräte an einem ruhigen Ort ohne Ablenkungen wie Fernseher oder Mobiltelefon, um sich während der Behandlung zu entspannen.
- Beginnen Sie mit allgemeinen Programmen und wenden Sie sich nach einiger Zeit dem spezifischen Problem zu, das Sie behandeln möchten.
- Beschränken Sie die Anwendung auf maximal zwei oder drei Programme pro Tag im Abstand von mindestens 5 Stunden.
- Sie können die Elektroden auch auf dem Körper platzieren, aber achten Sie darauf, dass die eingestellte Intensität weniger als 30 % beträgt.

Sicherheitshinweise:
- Die Anwendung dieser Geräte ist kontraindiziert für Personen mit Herzschrittmachern und Herzklappen aus Metall.
- Es gibt noch keine Studien über die Anwendung während der Schwangerschaft, so dass vorsichtshalber von der Anwendung bei Schwangeren abgeraten wird.

PEER reviewed Publications on CDS in Humans and related
(Essential Overview march 2023)

An International Consensus Report on SARS-Cov-2, COVID-19, and the Immune System: An Orthomolecular View
International Society for Orthomolecular Medicine ISSN:0834-4825
https://isom.ca/article/an-international-consensus-report-on-sars-cov-2-covid-19-and-the-immune system-an-orthomolecular-view/

Chlorine Dioxide in COVID-19: Hypothesis about the Possible Mechanism of Molecular Action in SARS-CoV-2
Molecular and Genetic Medicine ISSN: 1747-0862
https://www.hilarispublisher.com/abstract/chlorine-dioxide-in-covid19-hypothesis-about-the possible-mechanism-of-molecular-action-in-sarscov2-52824.html

A New Perspective for Prevention and to Cure COVID-19 Patients: Encouraging Medical Teams to Contact Healed People Treated with Chlorine Dioxide in Solution (CDL)
Integrative Journal of Medical Sciences (ISSN: 2658-8218)
https://mbmj.org/index.php/ijms/article/view/229

Determination of the Effectiveness of Chlorine Dioxide in the Treatment of COVID-19
Molecular and Genetic Medicine (ISSN: 1747-0862)
https://www.hilarispublisher.com/open-access/determination-of-the-effectiveness-of-chlorine dioxide-in-the-treatment-of-covid19-67319.html

Chlorine Dioxide as an Alternative Treatment for COVID-19
Journal of infectious disease and therapy. ISSN: 2332-0877
https://www.omicsonline.org/open-access/chlorine-dioxide-as-an-alternative-treatment-for covid19.pdf

A Retrospective Observational Study of Chlorine Dioxide Effectiveness to Covid19-like Symptoms Prophylaxis in Relatives Living with COVID19 Patients
INTERNATIONAL JOURNAL OF MULTIDISCIPLINARY RESEARCH AND ANALYSIS (ISSN: 2643-9875)
http://ijmra.in/v4i8/2.php

Molecular interaction and inhibition of SARS-CoV-2 binding to the ACE2 receptor
Nature communications chemistry selections (ISSN :2188-5044)
https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/32917884/

COVID19 Long Term Effects in Patients Treated with Chlorine Dioxide
International journal of multidisciplinary research and analysis (ISSN :2643-9875)
http://ijmra.in/v4i8/14.php

Comparative study of hyperpure chlorine dioxide with two other irrigants regarding the viability of periodontal ligament stem cells
Springer (ISSN: 2627-8626)
https://link.springer.com/article/10.1007/s00784-020-03618-5

WEITER AUF SEITE 38

MRSA eradication using chlorine dioxide
Journal of Bacteriology & Mycology (ISSN: 2469-2786)
https://medcraveonline.com/JBMOA/JBMOA-09-00306.pdf

Efficacy and Safety Evaluation of a Chlorine Dioxide Solution
International Journal of Environmental Research and Public Health (ISSN: 1660- 4601)
https://www.mdpi.com/1660-4601/14/3/329/htm

Chlorine Dioxide Is a Size-Selective Antimicrobial Agent
PLOS ONE (ISSN: 1932-6203)
https://journals.plos.org/plosone/article?id=10.1371/journal.pone.0079157

Inactivation of influenza virus haemagglutinin by chlorine dioxide:
oxidation of the conserved tryptophan 153 residue in the receptor-binding site
Journal of General Virology (ISSN: 1465-2099)
https://www.microbiologyresearch.org/content/journal/jgv/10.1099/vir.0.044263-0

Can chlorine dioxide prevent the spreading of coronavirus or other viral infections?
Medical hypotheses
Akadémiai Kiadó (ISSN: 2061-4705)
https://akjournals.com/view/journals/2060/107/1/article-p1.xml

Inactivation of human and simian rotaviruses by chlorine dioxide
American Society for Microbiology („ASM“) (ISSN: 0196-8254)
https://journals.asm.org/doi/10.1128/aem.56.5.1363-1366.1990

Controlled Clinical Evaluations of Chlorine Dioxide, Chlorite and Chlorate in Man
Environmental Health Perspectives (EHP) (ISSN: 1542-6351)
https://ehp.niehs.nih.gov/doi/10.1289/ehp.824657

Denaturation of Protein by Chlorine Dioxide: Oxidative Modification of Tryptophan
and Tyrosine Residues
Biochemistry ACS PUB (ISSN: 1044-5099)
https://pubs.acs.org/doi/full/10.1021/bi061827u

Chlorine dioxide inhibits the replication of porcine reproductive and respiratory syndrome
virus by blocking viral attachment
Elsevier (ISSN: 0922-3444)
https://www.sciencedirect.com/science/article/abs/pii/S1567134818305549?via%3Dihub

Effects of Chlorine Dioxide on Oral Hygiene – A Systematic Review and Meta-analysis
Current pharmaceutical design (ISSN: 1873-4286)
https://www.eurekaselect.com/article/106659

Kinetics and Mechanisms of Chlorine Dioxide and Chlorite Oxidations of Cysteine and Glutathione Inorg.
Chem. ACS PUB (ISSN: 1044-5099)
https://pubs.acs.org/doi/full/10.1021/ic0609554

WEITER AUF SEITE 39

The 40–80 nt Region in the 50 -NCR of Genome Is a Critical Target for Inactivating Poliovirus by Chlorine Dioxide
Journal of Medical Virology (ISSN: 1096-9071)
https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/6295277/

Investigation on virucidal activity of chlorine dioxide. Experimental data on Feline calicivirus, HAV and Coxsackie B5
Journal of preventive medicine and hygiene (ISSN: 1121-2233)
https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/18274345/

Kinetics and Mechanism of Bacterial Disinfection by Chlorine Dioxide
American Society for Microbiology (ISSN: 0569-7603)
https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC546889/

Study on the resistance of severe acute respiratory syndrome-associated coronavirus
Elsevier (ISSN :0922-3444)
https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0166093405000649?via%3Dihub

Protective effect of low-concentration chlorine dioxide
Journal of General Virology (ISSN: 1465-2099)
https://www.microbiologyresearch.org/content/journal/jgv/10.1099/vir.0.83393-0

Can nasal irrigation with chlorine dioxide be considered as a potential alternative therapy for respiratory infectious diseases? The example of COVID-19
https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/36504072/

Infection Prevention and Tissue Repair in Skin Lesions Using Treatments Based on a Chlorine Dioxide Solution: Case Studies
https://www.literaturepublishers.org/assets/images/articles/pNf0Sb_ziYD97_60HZa5_3mc6LU_39917 6.pdf